



Illnau, 23. Juni 2016

An Büro des  
Grossen Gemeinderates Illnau-Effretikon  
Märtplatz  
8307 Effretikon

GROSSER  
GEMEINDERAT

Ratsbüro

Eingang: 14. JULI 2016

Geschäfts-Nr. 099/16

### Politische Diskussion vorhersehbar machen

Die Unterzeichnenden beantragen, Art. 77 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats wie folgt zu ändern (zu streichender Text gestrichen, neuer Text unterstrichen, redaktionelle Bemerkungen *kursiv*):

- Abs. 1 *unverändert*.
- Abs. 2 Nach der Begründung ~~hat der Stadtrat sofort mündlich oder bis zu einer folgenden Sitzung schriftlich Auskunft zu erteilen~~ einer – nicht dringlichen – Interpellation erteilt der Stadtrat innert drei Monaten schriftlich Auskunft.
- Abs. 3 *bisheriger Text entfällt vollständig*. Nach der Begründung einer dringlichen Interpellation gibt der Stadtrat sofort mündlich Auskunft.
- Abs. 4 Die schriftliche Antwort ist den Mitgliedern des Grossen Gemeinderats spätestens ~~vor Beginn der~~ mit der Einladung zur Sitzung durch die antwortende Behörde auszuhändigen.
- Abs. 5 *unverändert*.

Begründung:

Für Mitglieder des Grossen Gemeinderats stehen zwei Instrumente zur Verfügung, vom Stadtrat Informationen zu erfragen: die Interpellation und die Anfrage. Eine Anfrage beschränkt sich darauf, die Informationen schriftlich zu erhalten. Mit der Interpellation sollen die Auskünfte des Stadtrats zusätzlich politisch diskutiert werden können.

Heute kann der Stadtrat auf jede Interpellation mündlich oder schriftlich antworten. In beiden Fällen hat er dafür Zeit zur Vorbereitung: Bei mündlicher Beantwortung die Zeit seit der Einreichung der Interpellation, bei schriftlicher Beantwortung zusätzlich drei Monate ab Begründung der Interpellation im Grossen Gemeinderat. Er kann damit die politische Diskussion stark beeinflussen: Im Falle der mündlichen Beantwortung bleibt dem Interpellanten<sup>1</sup> keine Zeit, die Antworten des Stadtrats zu reflektieren, zu werten und darauf basierend eine vertiefte politische Diskussion zu führen.

Mit dem vorliegenden Vorstoss soll nicht wie bisher der Stadtrat über die Art und Tiefe der politischen Diskussion entscheiden, sondern neu der Interpellant:

- Mit einer „normalen“ Interpellation (s. Abs. 2 oben) möchte er eine vertiefte Diskussion auf Basis von schriftlich vorliegenden Fakten führen. Er verzichtet dafür darauf, so rasch als möglich eine (mündliche) Auskunft des Stadtrats zu erhalten.
- Mit der dringlichen Interpellation (s. Abs. 3 oben) möchte er auf politische Aktualitäten reagieren und ein Thema möglichst rasch öffentlich debattieren. Er verzichtet dafür darauf, vorgängig vom Stadtrat eine schriftliche Auskunft erhalten zu haben.


Andreas Hasler, GLP

Erik Schmausser, GLP

<sup>1</sup> Die ausschliessliche männliche Form wurde aus Gründen der Lesbarkeit gewählt. Sie gilt für Personen beiden Geschlechts.

Politische Diskussion vorhersehbar machen


Mitunterzeichner


  
MATTHIAS MÜLLER, CVP


  
René Truninger

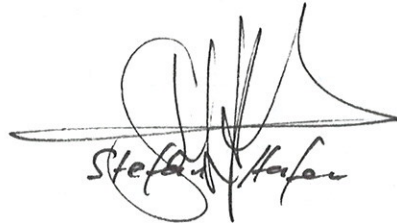
  
Brigitte Rösli


Daniel Nufer  
Daniel Nufer

Silvana Peier  


  
Uli Gub Grüne

  
Adrian Kindlimann

  
Steffen Hafer

  
David Graub